



Zahnärzte

Bahnhofstr. 9
12305 Berlin-Lichtenrade

Telefon 030 - 705 509 0

Montag - Freitag 7 - 20 Uhr
Samstag 8 - 14 Uhr



ZZB.de

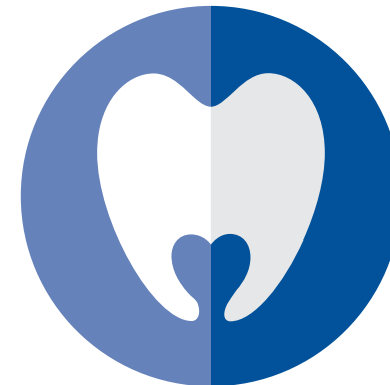
Zahnmedizinisches
Zentrum Berlin

Alles unter einem Dach...



Patienten-Information

Parodontitis



Liebe Patientin, lieber Patient!

Diagnose Parodontitis!

Was bedeutet das und wie wird diese Erkrankung behandelt?

In Deutschland gehen mehr Zähne durch Parodontitis (Erkrankung des Zahnhalteapparates) als durch Karies verloren.

Hauptursache dafür sind bakterielle Zahnbeläge und Zahnstein. Werden diese Ablagerungen nicht regelmäßig entfernt, schieben sie sich wie ein Keil zwischen Zähne und Zahnfleisch. So kommt es zur Bildung von Zahnfleischtaschen, in denen für die Bakterien ideale Lebensbedingungen herrschen (Abb. 1). Für die Zahnbürste unerreichbar, können sie sich ungehindert vermehren und verursachen Entzündungen, welche auf Dauer zu Knochenabbau (Abb. 2) und letztendlich zum Zahnverlust führen (Abb. 3).

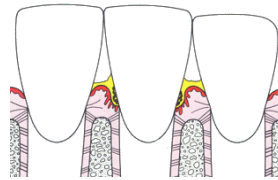


Abb. 1: beginnende Parodontitis

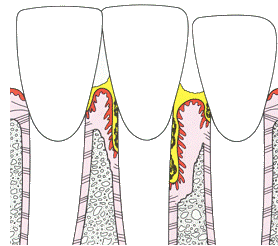


Abb. 2: mittlere Parodontitis

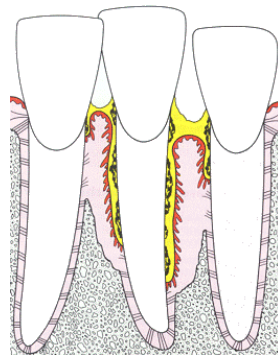


Abb. 3: schwere Parodontitis

Warnzeichen für eine beginnende Parodontitis:

- Zahnfleischbluten beim Zähne putzen, bei Berührung oder beim Essen (Achtung: bei Rauchen blutet es trotz Entzündung meist nicht. Hier ist Vorsorge noch wichtiger).
- Schwellung und Empfindlichkeit des Zahnfleisches
- scheinbares „Länger werden“ der Zähne durch zurückgehendes Zahnfleisch
- ständige Probleme mit dem Geschmack
- Auftreten von Mundgeruch

Weitere Risikofaktoren:

- Diabetes
- Rauchen
- Veranlagung im Erbgut
- Keimübertragung durch Speichelkontakt

Folgeerkrankungen:

Über das Zahnbett schleusen sich Bakterien in die Blutbahn ein und siedeln sich auf diesem Weg auch in anderen Bereichen des Körpers an. Das kann für Sie bedeuten:

- erhöhtes Herzinfarkt- und Schlaganfallrisiko
- Verstärkung einer Diabetes oder Osteoporose
- erhöhtes Frühgeburtenrisiko bei einer Schwangerschaft

Der Großteil aller Erwachsenen ist von einer Parodontitis betroffen – vielfach ohne es zu wissen. Deshalb schreiben wir VORSORGE groß, denn mit einer frühzeitigen Behandlung kann für den langfristigen Zahnerhalt gesorgt werden.

Behandlung der Parodontitis:

- *Phase 1: Vorbehandlung*

Sie beginnt mit einer professionellen Zahnreinigung und dem Üben der geeigneten Zahnputztechniken. Dies wird 1 - 2 mal wiederholt. Am Ende der Vorbehandlung werden Ihre Zahnfleischtaschen gemessen sowie Röntgenaufnahmen Ihrer Zähne angefertigt.

- *Phase 2: Hauptbehandlung*

Unter örtlicher Betäubung wird eine Reinigung („Kürettage“) der Zahnfleischtaschen unter Wurzeloberflächen durchgeführt. Dies erfolgt in zwei bis vier Sitzungen.

- *Phase 3: Nachbehandlung - Erhaltungsphase*

Jetzt sind Sie an der Reihe!

Für einen langfristigen Erhalt Ihrer Zähne ist nach einer Parodontalbehandlung besonders wichtig, dass Sie die Ratschläge Ihres Behandlers bei der täglichen Zahnpflege dauerhaft beherzigen.

Bitte kommen Sie regelmäßig alle drei bis vier Monate zur professionellen Zahnreinigung, damit sich keine neuen Beläge in den Zahnfleischtaschen absetzen können und es nicht zu einer erneuten Erkrankung kommt.

Für weitere Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung!